



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht**

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung der Berichte vor.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Hetzel, Julia
Studiengang an der FAU:	Medizintechnik
E-Mail:	julia.hetzel@fau.de
Gastuniversität:	Tel Aviv University
Gastland:	Deutschland
Studiengang an der Gastuniversität:	Medizintechnik (B.Sc.)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	19.10.2017 bis 01.02.2018
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	Ja
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):

Für die Bewerbung bei der Tel Aviv University nach der Nominierung der FAU muss man sich zunächst in einem Portal der Tel Aviv University anmelden und einige Dokumente hochladen (Englischnachweis, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, ect.). Anschließend wird ein mehrseitiges Gesundheitsformular gefordert, welches von einem Hausarzt auszufüllen ist und den allgemeinen Gesundheitszustand, vergangene Krankheiten und Impfungen beinhaltet. Generell können die Homepages der Tel Aviv University ein wenig verwirrend sein, auch, da nicht immer alles aus dem Hebräischen ins Englische übersetzt wird. Die Organisation an der TAU ist auch etwas unzuverlässig, oft erreicht man Leute längere Zeit nicht, bekommt keine ANtwort auf Mails, etc., dafür ist die TAU aber auch etwas großzügiger mit Abgabefristen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn):

Ich bin mit Turkish Airlines für etwa 350€ (Hin- und Rückflug) über Istanbul nach Tel Aviv geflogen, es gibt allerdings auch günstigere Alternativen wie z.B. mit Ryan Air ab Baden Airpark direkt nach Tel Aviv für etwa 45€ inklusive Gepäck. Für den Aufenthalt benötigt man ein Studentenvisum der israelischen Botschaft. Für knapp 50€ konnte ich mein Visum per Post beim Konsulat in München beantragen, dieses wurde mir wenige Wochen später auch per Post nach Hause geschickt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat):

Das Wohnen in Tel Aviv ist sehr teuer. Ich habe ein WG Zimmer über craigslist.org gefunden und habe für 12qm monatlich etwa 650€ (2600 NIS) gezahlt. Alternativ wird auch viel über Facebookgruppen (Apartments/roommates Tel Aviv oder Secret Tel Aviv) angeboten. Ich habe in dem Stadtteil Florentin gewohnt, in dem sehr viele Studenten und junge Leute wohnen, es viele schöne und relativ günstige Cafes und Bars gibt und der Rothschild

Boulevard sowie der Strand zu Fuß schnell erreichbar sind. Die Universität, die sich weit im Norden befindet, war mit dem Bus in etwa 45 min und dem Fahrrad in 30-40 min zu erreichen. Es gibt für Austauschstudenten leider keine Möglichkeit sich auf eines der Wohnheime zu bewerben, deshalb muss man sich selbstständig eine Wohnung suchen. Allgemein ist es allerdings auch nicht empfehlenswert im Norden bei der Uni zu wohnen, da nachts keine Busse vom Zentrum in den Norden fahren und man meistens abends im Südlichen Teil des Zentrums unterwegs ist.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität:

Von der TAU wird ein Katalog mit einer Auswahl an englischen Fächern verschickt. Dieser besteht zum einen aus politischen/geschichtlichen Fächern zum Geschehen im Nahen Osten, die speziell für Austauschstudenten angeboten werden. Ich empfehle sehr ein paar dieser Fächer zu belegen, da es zum Einen eine sehr gute Möglichkeit ist, sich zu dem aktuellen Geschehen vor Ort zu informieren und man zum Anderen gut Kontakte mit anderen Austauschstudenten knüpfen kann. Ich habe "Modern History of Middle East" und "Collective Memory of the Palestinian Conflict" belegt und kann vor allem ersteres sehr empfehlen. Die weiteren Fächer des Kurskatalogs sind die Fächer der Internationalen Klassen der TAU. Diese sind zum beispiel Liberal Arts, Business Administration oder Electrical Engineering. Von der Electrical Engineering Klasse habe ich die Fächer "Numerical Analysis" und "Introduction to Control Theory" belegt, welche beide sehr lehrreich und relativ anspruchsvoll (etwa Niveau der Kurse an der FAU, allerdings wird großzügiger benotet) waren. Außerdem gab es in beiden Kursen eine regelmäßige, verpflichtende Hausaufgabe.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich):

Im Allgemeinen sind alle Mitarbeiter der TAU sehr freundlich und hilfsbereit. Die Mitarbeiterin des International Office war nur leider öfters nicht zu den angegebenen Sprechzeiten in ihrem Büro oder hat länger gebraucht um auf eine E-Mail zu antworten. Wenn man also eine Unterschrift, etc. braucht, sollte man sich rechtzeitig darum kümmern. Am Ende hat dann aber doch immer alles geklappt.

Bei der Organisation von Events,... für Austauschstudenten wird sich allerdings leider nicht besonders viel Mühe gegeben. Am Freitag vor Semesterbeginn gibt es ein Treffen aller Austauschstudenten und eine einstündige Campusführung. Anschließend ein kleines Buffet und das wars dann wieder. Auch das Buddy-Programm der Uni ist nicht besonders nützlich, da es etwa 2 Wochen vor Ende des Semesters begonnen hat und dann niemand mehr einen Buddy aus Tel Aviv gebraucht hat. Die Organisation unter den Austauschstudenten findet also eher selbstständig oder in den Kursen für Austauschstudenten statt.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.):

Die Tel Aviv University hat einen sehr schönen Campus mit vielen verschiedenen Bibliotheken, Computerräumen, Druckern, etc.. Auch einige Essensmöglichkeiten (Pizza, Nudeln, Falafel,...) sowie ein schönes Cafe sind auf dem Campus vorhanden. Im Sommer sitzen viele Leute auf den Wiesen zwischen Palmen und Donnerstags werden ab und zu Open Air Kinos angeboten und Ähnliches.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs):

Tel Aviv ist eine sehr interessante Stadt. Es gibt mehrere Strände an denen man entspannen oder sich sportlich betätigen kann. Die Altstadt Jaffa ist sehr schön und das ehemalige Künstlerviertel Neve Tzedek mit vielen kleine Läden, Restaurants und Cafes. Außerdem gibt es viele Museen, Theater und Kultureinrichtungen. Auch Nachts hat die Stadt einiges zu bieten mit Restaurants, Bars und Clubs. Für noch mehr Kultur ist man in 40 min mit dem Bus nach Jerusalem gefahren. Kulinarisch gibt es von Falafel oder Sabich als Fast Food bis zu

sehr guten Restaurants alles. In Tel Aviv gibt es im Vergleich zu Jerusalem auch einige nicht koschere Restaurants. Geld abheben ist mit EC-Karte möglich, allerdings nicht bei allen Banken, ich bin meistens zur Leumi-Bank gegangen. Ansonsten kann man fast überall auch kleine Beträge mit Kreditkarte zahlen. Einen Handy Vertrag hatte ich von Golan, angeblich der günstigste in Israel. Golan bietet regelmäßig gute Angebote, ich hatte 10 GB LTE für 6€ im Monat. Der Vertrag kann im Dizengoff Einkaufszentrum abgeschlossen werden und man kann ihn jederzeit und ohne Frist wieder kündigen. Sich das Auslandssemester durch einen Nebenverdienst zu finanzieren ist relativ schwer, da man mit dem Studentenvisum keine Arbeitserlaubnis hat, allerdings gibt es die Möglichkeit zu Babysitten, was einige Austauschstudenten machen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien):

Die Lebenshaltungskosten in Israel und vor allem in Tel Aviv sind relativ hoch. Durch das Erasmus Stipendium konnte ich meine Miete und den Flug bezahlen, für alles andere (Essen, Ausgehen, Reisen in Israel am Wochenende) habe ich pro Monat etwa 1000€ ausgegeben, es lässt sich aber selbstverständlich auch günstiger leben. Trotzdem kostet eine Packung Nudeln im Supermarkt von 1,50€ bis 4€ und ein Bier in einer Bar etwa 6-7€.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):

Insgesamt hatte ich eine sehr tolle, erlebnisreiche und interessante Zeit. Ich finde es lohnt sich wirklich sehr in ein Land zu gehen, das sich auch kulturell von Deutschland unterscheidet. Ich kenne jetzt viele Leute überall aus der Welt, mein Englisch hat sich sehr verbessert und meine Sicht auf das Leben im Nahen Osten hat sich verändert.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links:

Universität: <https://english.tau.ac.il/>

Wohnungssuche: <https://telaviv.craigslist.org/d/gesucht%3A-zimmer-beteiligung-wg/search/sha?lang=de>